Neue asiatische Steninen (Col.).

Von **Ludwig Benick** (Lübeck).

Stenus subguttatus nov. spec. (Eppelsheim in litt.).

Niger, opacus, densissime punctatus, subtilissime pubescens, palpis basi testaceis; capite thorace vix latiore, fronte leviter excavata, medio anguste carinato-elevato; thorace latitudine haud longiore; elytris thorace longioribus, postice macula parva fulva; abdomine marginato; tarsis articulo quarto simplice.

Long. 4,5 mm.

Ostasien, Quelle des Irkut.

Schwarz, matt, sehr kurz, auf dem Vorderkörper kaum deutlich behaart. Mittlere Fühlerglieder bräunlich, das 1. und die Basis des 2. Tastergliedes gelb. Auf jeder Flügeldecke befindet sich im letzten Drittel, weit nach außen gerückt, eine kleine rotbraune Makel.

Kopf schmal, wenig breiter als der Halsschild und deutlich schmäler als die Flügeldecken, breit und sehr flach ausgehöhlt, auf dem Scheitel mit einer schmalen, glatten und niedrigen Längserhebung, die, nach vorn schmäler werdend, wenig über die Mitte reicht, seitlich ziemlich gleichmäßig grob punktiert. Fühler kurz, wenig über die Mitte des Halsschildes hinausreichend, 3. Glied kaum um ein Drittel länger als das 4., dieses mit dem 5. gleichlang. — Halsschild so breit wie lang, nach vorn und hinten ziemlich gleichmäßig verengt, mäßig grob und dicht, hin und wieder rugos punktiert, auf der hinteren Hälfte mit angedeuteter Mittelfurche. — Flügeldecken ziemlich viel breiter und um ein Viertel länger als der Halsschild, mit vorstehenden Schultern, hinten gemeinsam in flachem Winkel ausgeschnitten, wenig uneben, mit einem schwachen Eindruck an der Nahtbasis und einem noch schwächeren an der Schulter, gleichmäßig, gröber und etwas weniger dicht als der Halsschild punktiert, Zwischenräume etwas glänzend. — Abdomen breit gerandet, nach hinten zugespitzt, die vorderen Segmente ohne Kiel an der Basis, vorn ziemlich grob, jedoch feiner als der Kopf, hinten viel feiner und zerstreuter punktiert. — Beine mäßig schlank, erstes Hintertarsenglied so lang wie die beiden folgenden zusammen, länger als das Endglied, 4. Glied einfach.

Chagrin des ganzen Körpers engmaschig und flach.

Herrn Kais. Rat Reitter spreche ich für die freundliche Überweisung des schönen Tieres meinen besten Dank aus.

Stenus parvulus nov. spec.

Niger, subnitidus, sat fortiter punctatus, postice dense pubescens, palpis articulo primo flavo, pedibus fusco-piceis, capite thorace latiore,

fronte parum profunde bisulcata, interstitio elevato, thorace latitudine haud longiore, aequali; elytris thorace longioribus et latioribus, subaequalibus; abdomine marginato, segmentis anterioribus 4-carinatis; tarsis brevibus, articulo quarto simplice.

Long. 2,5 mm. — Korea, Pingan (Rost. leg.).

Schwarz, mäßig glänzend, auf dem Vorderkörper undicht, auf dem Abdomen dicht und fein grauweiß behaart. Fühler, Taster und Beine schwarzbraun, erstes Palpenglied hell.

Kopf mäßig breit, fast so breit wie die Flügeldecken, mit sehr deutlichen, nach vorn stark konvergierenden Stirnfurchen, der Zwischenraum dachförmig erhoben und leicht gekielt, auf dem Kiel, besonders hinten, geglättet, Antennenhöcker von der Länge des ersten Fühlergliedes, nach hinten verflachend; mäßig grob, aber tief, ziemlich gleichmäßig punktiert. Fühler wenig kürzer als Kopf und Halsschild, 3. Glied deutlich länger als das 4. — Halschild kurz, so lang wie breit, dicht vor der Mitte am breitesten, schmäler als der Kopf, nach hinten schwach konkav verengt, Vorder- und Hinterrand gleich lang; eben, dicht und gleichmäßig, etwas gröber als der Kopf punktiert. — Flügeldecken fast quadratisch, mit vortretenden Schultern und parallelen Seiten, Nahtbasis sehr flach vertieft, Punktur viel undichter und beträchtlich gröber als diejenige des Halsschildes. — Abdomen schmäler als die Flügeldecken, nach hinten verengt, mit ziemlich breitem Seitenrand, die vorderen Segmente an der Basis mit je vier langen Kielchen. Punktur fein und weitläufig, hinten fast verschwindend. — Beine kurz, 1. Hintertarsenglied kaum länger als das letzte, 4. einfach.

Unter dem Mikroskop erscheint der ganze Körper sehr fein und flach, ziemlich regelmäßig polygonal chagriniert.

Verwandt mit *Stenus vafellus* Er., jedoch in folgenden Punkten verschieden: Der Kopf ist schmäler, der Halsschild weniger nach hinten verengt und kürzer, die Flügeldecken sind kürzer, das ganze Tier ist gröber punktiert.

Ein ♀, von Hrn. Rost erworben.

Stenus circularis robustus nov. subspec.

St. circulari fere aequalis, sed major, nitidior, fortius rugose-punctatus.

Long. 2,8—3,2 mm.

Syrien, Kaifa und Beirut (Dr. F. Leuthner leg.).

Mit der Art im wesentlichen übereinstimmend, jedoch wie folgt abweichend: Das Tier ist um die Hälfte größer, glänzender und gröber punktiert, der Halsschild ist mehr nach hinten verengt, die Flügeldecken sind breiter und mehr rugos punktiert.

Je ein ♀ von Kaifa und Beirut; das erstere von Herrn Reitter mir gütigst überlassen, das zweite in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Museums.

Stenus decoratus nov. spec.

Niger, nitidus, fortiter profundeque punctatus, parce subtilissime albido-pubescens, palpis antennis tibiarum apice tarsisque rufis; capite thoracis latitudine, fronte absolete bisulcata, interstitio tenuissime elevato; thorace basin versus angustato; elytris thoracis longitudine, postice macula fulva; abdomine immarginato, tarsis articulo quarto bilobo.

Long. 6 mm. — Korea, Gensan (Rost leg.).

Schwarz, glänzend, sehr kurz weißlich behaart, eine große rote Makel auf dem hinteren Teil der Flügeldecken am äußeren Rand rot, Taster, Fühler mit Ausnahme der Keule, Tarsen und Schienenspitze gelbrot.

Kopf schmal, kaum breiter als der Halsschild und schmäler als die Flügeldecken, Stirn wenig vertieft mit wenig ausgeprägten Stirnfurchen, der Zwischenraum wenig erhoben, ziemlich gleichmäßig grob punktiert. Antennen so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, 3. Glied um ein Drittel länger als das 4. — Halsschild etwas länger als dicht vor der Mitte breit, von hier nach vorne konvex, nach hinten geradlinig verengt, eben, sehr grob punktiert, die Zwischenräume der Punkte glänzend, hin und wieder, besonders in der Mittellinie und an den Basisseiten schwach wulstig zusammenfließend. — Flügeldecken an der Naht kaum länger und um ein Drittel breiter als der Halsschild, mit deutlichen Schultern, hinten gemeinsam in flachem Bogen ausgeschnitten, an den Seiten gleichmäßig schwach konvex gerundet mit einem flachen Eindruck längs der Naht, äußerst grob (besonders auf den Flecken) und wenig undichter punktiert als der Halsschild. — Abdomen zylindrisch, etwas schmäler als die Flügeldecken und nach hinten wenig verengt, die vorderen Segmente an der Basis eingeschnürt und in der Einschnürung grob, sonst fein punktiert, besonders auf den letzten Segmenten, wo auch die silberweiße Behaarung mehr hervortritt. — Beine mäßig lang, 1. Hintertarsenglied fast so lang wie das 2. und 3. zusammen, das 4. breit zweilappig.

Der ganze Körper ist bei mikroskopischer Betrachtung zwischen den Punkten durchaus glatt.

Die Art ist mit *St. bivulneratus* Motsch. nahe verwandt, unterscheidet sich aber besonders durch die abweichende Färbung der Fühler und Beine, wie auch durch anders geformten Halsschild.